

Musikalischer Frühlingsreigen

Soroptimistinnen laden zu Veranstaltung mit „Quartett Quadrophonia“ in die Ratsbücherei ein

Das **Lüneburg**. Das Frühlingsfest der Lüneburger Soroptimistinnen entwickelt sich zur Institution. Bereits zum vierten Mal lädt die Service-Frauenorganisation in die Ratsbücherei ein. Frühlingslieder von Renaissance bis zur Gegenwart stehen diesmal auf dem Programm, präsentiert vom „Quartett Quadrophonia“ am Sonnabend, 10. März, ab 15 Uhr. Der Erlös der Veranstaltung kommt einem guten Zweck zu. „Er fließt in die Restaurierung eines ‚kranken‘ Buches der Bibliothek“, sagt Rotraut Kahle, Gründungspräsidentin von Soroptimist International (SI), Club Lüneburg.

„Quadrophonia“ sind vier Frauen aus Lüneburg, die a cappella singen. Die vier kommen aus ganz verschiedenen Stilrichtungen, sodass Vielfalt programmiert ist. Elke Germeshausen-Maass tritt auch als So-



listin in geistlichen Konzerten auf und ist Gründerin des Quartetts. Astrid Gerken singt seit ihrer Kindheit in Chören und ist seit 1996 Mitglied im Ensemble des Lüneburger Theaters. Am Stuttgarter Staatstheater erhielt Andrea Glaser-Gallion ihre Gesangsausbildung. Seit sie in Lüneburg lebt, ist sie als Solistin bei Auftritten des Bachchors

Lüneburg oder der Städtischen Cantorei Lüneburg zu hören. Rika Tjakea hat sich neben ihrer klassischen Gesangsausbildung auf den Jazz konzentriert, präsentiert aber deutsche Schlager und Chansons der 20er bis 50er Jahre.

Gemeinsam präsentieren die „Quadrophonia“-Frauen ein Programm, das von den alten

Madrigalen über Folklore bis zu Spirituals, Jazz und Popmusik reicht. Beim Frühlingsfest der Soroptimistinnen werden sie den musikalischen Bogen spannen unter anderem mit Liedern von Pierre Passerau, Johannes Brahms, Robert Schumann und Isaac Watts und auch „Das Blümlein“ von Walter Rein nach einem Text von Wilhelm

Musikalische Vielfalt ist für die Sängerinnen von Quadrophonia Programm: (v. l.) Rika Tjakea, Andrea Glaser-Gallion, Elke Germeshausen-Maass und Astrid Gerken.

Foto: nh

Busch intonieren. Im Anschluss lädt der SI-Club zu einem Empfang mit Getränken und kleinen Köstlichkeiten ein. Der Eintritt kostet zehn Euro.

Gegründet wurde der Lüneburger Club 2003. SI ist mit 3000 Clubs und 100 000 Mitgliedern in 122 Ländern die weltweit größte Serviceorganisation berufstätiger Frauen. Diese setzt sich für die Verbesserung der Stellung der Frau, für internationale Verständigung und Menschenrechte ein und knüpft Netzwerke von Frauen für Frauen. Vor Ort setzt der Club auf Patenschaften für Frauen, sie haben zum Beispiel Alphabetisierungs- und Ausbildungs-Kurse an der VHS für einzelne Frauen finanziell ermöglicht. Außerdem soll eine internationale Mädchengruppe in Kaltenmoor und ein Uni-Projekt zum Thema Gleichstellung unterstützt werden.